

50 JAHRE HAUS AM KIRSCHBERG: EIN MEILENSTEIN FÜR KINDER, FRAUEN UND FAMILIEN IN NOT!

Ein Hotel wird zum Ort der Hoffnung

Es ist 1972. Durch Zufall erfahren Sigrid und Werner Krauss, dass in Lauterbach ein altes Hotelgebäude zum Verkauf steht. Das „Haus am Kirschberg“. Es passt gut für das innovative Heim, von dem das Ehepaar träumt: Ein Zuhause auf Zeit für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder, Wohn- und Bildungsstätte, Lebenshilfe, Zukunftschance.

Bis dahin sind „uneheliche Mütter“ oft ohne Chancen und Unterstützung. Das weiß das Ehepaar, das zu dieser Zeit ein privates Kinderheim im Rhein-Main-Gebiet betreibt nur zu gut. Viele Kinder werden von den Alleinerziehenden aus blanker Not abgegeben. Die erzwungene Trennung verursacht bei den Kleinen oft große emotionale Probleme.

Die Folge ist, dass auch diese Kinder ihren eigenen Kindern wiederum nicht geben können, was sie für eine gesunde Entwicklung brauchen. Ein Teufelskreis über Generationen. Das Haus am Kirschberg soll diesen Teufelskreis mit neuen pädagogischen Mitteln durchbrechen.



Wir sind wegen Förderung der Jugendhilfe, Förderung der Erziehung und Förderung des Wohlfahrtswesens als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Alsfeld-Lauterbach, Steuernummer 29/250/57054, vom 26.06.2020 für die Jahre 2016 bis 2018 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke im Sinne von §§ 51 ff. AO verwendet wird.



In Sicherheit und Geborgenheit lernen, auf eigenen Füßen zu stehen

„Wir sahen, dass die Frauen nur dann eine Chance hätten, ein eigenständiges Leben zu führen, wenn sie am Arbeitsleben teilnehmen könnten“, erinnert sich der langjährige Geschäftsführer Bodo Kester. Entschlossen bauen die Verantwortlichen einen Berufsbildungsbereich auf und schließen Kooperationen mit Vogelsberger Betrieben.

Weil viele der jungen Frauen mit sozialen, seelischen und familiären Problemen kämpfen, werden ab Ende der 70er Jahre in Kooperation mit der Uni Marburg Gruppen mit intensivpädagogischer und therapeutischer Betreuung ein-

gerichtet. Für die pädagogische Arbeit bedeutet das auch den Einzug von erlebnispädagogischen Angeboten, die das Vertrauen der Frauen und Mädchen in die eigenen Fähigkeiten stärken sollten. Auch damit beschreibt das „Haus am Kirschberg“ neue Wege – eine Fähigkeit, die sich das Haus und seine Mitarbeitenden über alle Jahrzehnte bewahrt haben.

Bis heute: Ein eigenständiges Leben als Ziel

„Das Haus am Kirschberg war immer auch ein Abbild der Gesellschaft“, sagt die langjährige pädagogische Leiterin Gerhild Hoos-Jacob zu Recht. Es entwickelt sich konsequent weiter, um die Herausforderungen, denen Kinder, Eltern und Familien bis heute gegenüber stehen mit ebenso viel Wissen wie Menschlichkeit tragfähige Lösungen entgegen zu stellen. Treue, ebenso verlässliche wie fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, aber auch unsere großartigen Spenderinnen und Spender, die diese Arbeit seit 50 Jahren und hoffentlich auch für weitere 50 Jahre ermöglichen.



Unsere Arbeit gilt Kindern und Jugendlichen – das zeigen wir mit unserem neuen Logo!

Unter unserem schützenden Dach finden Kinder, Jugendliche und junge Familien Hilfe und Geborgenheit, aber auch begleitende, ambulante Unterstützung, die nicht nur ein Zuhause auf Zeit gibt, sondern auch den Weg in eine gelingende Zukunft öffnet. All das möchten wir sichtbar machen. Darum haben wir uns nach vielen Jahren ein neues Zeichen gegeben, ein „Logo“, das mit frischen, zeitgemäßen Farben einladend wirkt und „entstaubt“. Ich hoffe, es gefällt Ihnen genauso gut wie uns „Kirschbergern“.

Marina Hansel
Tel.: 06641 9675-18 | marina.hansel@haus-am-kirschberg.de



alt
→
neu



MIT IHRER SPENDE HELFEN WIR KINDERN, JUGENDLICHEN UND FAMILIEN.
PERSÖNLICH, NAH UND WIRKSAM – DAFÜR DANKEN WIR IHNEN VON HERZEN!

Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.
Fotos: Hilfe für das verlassene KIND e.V.; Pixabay; Africa Studio – stock.adobe.com

